

Blühtagebuch Leutratal 2020

(letzter Eintrag: 27.08.2020)

Donnerstag, 01. Januar 2020:

Noch sind es vier Monate hin bis zum Beginn unserer öffentlichen Orchideenführungen, aber auch wenn es winterlich ist, wollte ich natürlich schon einmal nachschauen, wie es im Leutratal aussieht. Wie zu erwarten war, gibt es natürlich noch nicht sehr viel zu sehen, aber nur auf den ersten Blick. Eine ganze Reihe von Orchideen haben schon ihre "Winterrosetten" getrieben, die zum Teil schon ganz schön groß sind. Aber auch wenn es nichts zu sehen gegeben hätte: allein bei dem schönen Sonnenschein am Vormittag des ersten Tages des neuen Jahres durch das Leutratal zu laufen war ein Erlebnis. Und beim genaueren Hinsehen bemerkt man schon, dass auch die Natur heraus zu drängen beginnt. So sind bereits die Blattrosetten vom Wiesensalbei zu sehen, und an vielen Bäumen und Sträuchern werden die Knospen dick.

Sonntag, 23. Februar 2020:

Ich war in der Woche viel in der Natur unterwegs (auch im Leutratal) und habe geschaut, was draußen alles schon blüht. Die Gärten um die Häuser in der Stadt verleiten ja dazu anzunehmen, dass der Frühling bereits in vollem Gang ist, vor allem nachdem der Winter ja bisher praktisch ausfiel. Aber man sollte sich nicht von den vielen (Garten-)Frühblühern zu voreiligen Schlüssen verleiten lassen. Klar, die Winterlinge blühen bzw. sind schon wieder am Verblühen, die Märzenbecher sind an den bekannten Stellen in Massen in Blüte zu finden. Im Buchenwald blühen der Seidelbast und erste Leberblümchen. Die Blütenknospen der Kornelkirschen zeigen gelbe Spitzen. Von den Küchenschellen sind erst die Knospen zu sehen, die aber wohl noch ein paar Tage brauchen werden, bis sich die Blüten öffnen. Die Winterrosetten der Orchideen zeigen sich natürlich auch weiterhin.

Sonntag, 15. März 2020:

Obwohl es derzeit wichtigere Dinge gibt als Orchideen, hoffe ich doch darauf, dass wir den Frühling nicht nur mit einem Blick durchs Fenster nach draußen erleben werden. Ich war im Leutratal und habe an dem sonnigen Tag die Entwicklung in der Natur angeschaut. Immer mehr Rosetten der Orchideen sind zu finden. Auf den Wiesen und an den Wegrändern blühen Unmengen Veilchen. Die Küchenschellen blühen, ebenso die Leberblümchen und der Seidelbast im Buchenwald. Auf den Wiesen nahe der großen Eiche ist bestimmt ein gutes Dutzend Frühlingsadonisröschen aufgeblüht, das ist sehr früh, wie ich finde, aber natürlich schön anzuschauen. Auch Schmetterlinge konnte ich beobachten: Zitronenfalter, Pfauenaug, Kleiner Fuchs und Kleiner Perlmutterfalter.

Im benachbarten Naturschutzgebiet auf dem ehemaligen Schießplatz Rothenstein sieht es ähnlich aus. In den Rosetten der Spinnenragwurz kann man schon die ersten, wenn auch noch verhüllten Blütenknospen erkennen, die allerdings noch tief drinstecken.

Dienstag, 07. April 2020:

Mir fällt es schwer daran zu glauben, dass unsere Orchideenführungen wie geplant und gewünscht am 1. Mai wirklich losgehen können. Die Natur macht sich zwar bereit dafür, aber die Maßnahmen zum Schutz vor einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus gebieten eben uns besonders und vernünftig zu verhalten. Und da stehen öffentliche Führungen nicht ganz oben auf der Liste!

Trotzdem: wer die Möglichkeit hat und das Erwachen der Natur, eingeschlossen die Entwicklung der Orchideen, erleben möchte, dem sei bei diesem Wetter ein Spaziergang durch das Leutratal (oder zu den vielen anderen Orten mit botanischen Kostbarkeiten um Jena) empfohlen. In diesem Jahr gibt es auf der Wiese an der großen Eiche besonders viele blühende Frühlingsadonisröschen. Leider werden dadurch auch viele Menschen verleitet sich die Blüten aus nächster Nähe anzuschauen und zu fotografieren. Die Trampelpfade sind bereits deutlich zu erkennen. An einigen Stellen gibt es auch Hinweise

darauf, dass Orchideen ausgegraben worden sind. Wir möchten alle Besucher bitten sich an das Wegegebot im Naturschutzgebiet zu halten und gemeinsam mit uns darauf zu achten, dass keine Orchideen (oder auch andere Pflanzen) ausgegraben werden.

Freitag, 10. April 2020:

Kaum zu glauben, aber es ist tatsächlich schon so weit: die Orchideen haben angefangen zu blühen. Ich war heute bei Löberschütz unterwegs. Sowohl die **Spinnenragwurz** (*Ophrys sphegodes*) als auch **Blasses Knabenkraut** (*Orchis pallens*) haben zu blühen begonnen. Das ist eine Woche früher als im vergangenen Jahr!

Freitag, 17. April 2020:

Das Jahr 2020 hat mehr als nur eine Überraschung für uns bereit. Obwohl wir gerade erst Mitte April haben, blühen nicht nur wie um diese Zeit üblich **Blasses Knabenkraut** (*Orchis pallens*) und **Spinnenragwurz** (*Ophrys sphegodes*), sondern an einigen Stellen auch schon erste **Fliegenragwurz** (*Ophrys insectifera*), **Stattliches Knabenkraut** (*Orchis mascula*), **Brandknabenkraut** (*Neotinea/Orchis ustulata*), **Helmknabenkraut** (*Orchis militaris*) sowie **Hybrid-Knabenkraut** (*Orchis x hybrida*), von den letzten beiden Arten sind aber erst einzelne Blüten geöffnet, zumindest ist das im Leutratal so. Ich habe auch nach dem Frauenschuh-Standort gesehen, an dem in den vergangenen Jahren schon Ende April/Anfang Mai blühende Pflanzen zu finden waren: da sind aber noch nicht einmal die Pflanzen erschienen.

Es wird aber immer stärker deutlich, dass es wieder (viel) zu trocken ist. Diese Trockenheit führt wohl auch dazu, dass viele Pflanzen eher kleine Blüentriebe hervorbringen. Hoffen wir, dass es demnächst wieder einmal ergiebiger regnet.

Vielen Dank für die Informationen an Prof. Dr. Hartmut Fritzsche (AHO), Horst Blume (NABU Jena) und Horst Ertel (Sielmanns Natur-Ranger Jena).

Auch in diesem Jahr möchte ich diese Bitte aussprechen: Wir werden zwar vorerst keine öffentlichen Orchideenführungen in Leutratal anbieten, das schöne Wetter und die Aussicht darauf, in der Natur etwas sehen und erleben zu können, wird aber wahrscheinlich viele Besucher auf eigene Faust zu den Orchideen aufbrechen lassen. Bitte denken Sie im Naturschutzgebiet an das Wegegebot und betreten Sie die Wiesen nicht. Achten Sie bitte auch darauf, dass auf den (begrünten) Wegerändern auch Orchideen stehen und bleiben Sie auch deshalb auf den Wegen.

Mittwoch, 22. April 2020:

Der Regen in der Nacht von Samstag auf Sonntag war zwar schön, hat aber nicht viel gebracht, es bleibt zu trocken. Und das sieht man in der Natur auch, leider. Mit den Orchideen geht es zwar vorwärts, aber man kann schon auch die Schäden durch Trockenheit und auch die kalten Nächte erkennen.

Trotzdem, derzeit (er-)blühen im Leutratal auf den Wiesen **Purpur-** oder **Hybrid-Knabenkraut** (*Orchis purpurea* oder *Orchis x hybrida*) - ich kann die meistens nicht unterscheiden und werde in Zukunft nur noch Purpurknabenkraut schreiben - und **Brandknabenkraut** (*Neotinea/Orchis ustulata*), Helmknabenkraut zeigt ebenso wie Bocksriemenzungen dicke Blütenknospen. Im Buchenwald sind die ersten **Korallenwurz** (*Corallorhiza trifida*) aufgetaucht, vielen Dank an Friedhelm Petzke (NABU Jena) für die Information. An anderen Standorten kann man auch weiterhin **Blasses Knabenkraut** (*Orchis pallens*) und **Spinnenragwurz** (*Ophrys sphegodes*) blühend finden, Vertreter beider Arten scheint es in diesem Jahr besonders reichlich zu geben, zumindest an manchen Standorten. Die Frauenschuhe scheinen hingegen noch in Wartestellung zu verharren, da sind erst ganz wenige Pflanzen zu sehen.

Freitag, 01. Mai 2020:

Eigentlich sollten heute unsere Führungen beginnen, aber uneigentlich macht uns Corona einen Strich durch die Rechnung, wenigstens was vorerst die Führungen angeht.

Erstaunlich, was sich in den letzten Tagen im Leutratatal getan hat! Überall erscheinen und blühen jetzt auf den Wiesen **Purpur-** und **Helmknabenkraut** (und natürlich auch das **Hybridknabenkraut** aus diesen beiden), dazu **Brand-** und **Dreizähniges Knabenkraut**. Im Buchenwald kann man bei sehr genauem Hinschauen auch ein paar wenige **Korallenwurz** finden, für die es wohl zu trocken ist. Die Bocksriemenzungen zeigen große Knospen, so dass zu erwarten ist, dass sie bald aufblühen werden, zumal ich heute an einer Pflanze sogar schon drei geöffnete Blüten gefunden habe. Auch an einzelnen Exemplaren Großes Zweiblatt haben sich erste Blüten geöffnet, allerdings sind die weitaus meisten Pflanzen noch sehr zurück. Im Buchenwald erscheinen die Pflanzen von Weißes Waldvöglein. Auch die (Grünliche) Waldhyazinthe sieht so aus, als wolle sie bald erblühen, aber das täuscht wohl. Vom Frauenschuh habe ich noch keine Blühenachricht bekommen, aber ich werde in den nächsten Tagen noch einmal genauer nachschauen.

An anderen Standorten blühen weiterhin **Spinnenragwurz** und **Blasses Knabenkraut**, das aber am Verblühen ist.

Mittwoch, 06. Mai 2020:

Gestern war ich noch einmal im Gleistal unterwegs und habe nach dem Breitblättrigen Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) geschaut. Die ersten Exemplare haben schon geblüht, aber die meisten Pflanzen sind noch knospig.

Auf den Wiesen im Leutratatal blühen immer mehr Pflanzen von **Purpur-** und **Helmknabenkraut** sowie **Hybridknabenkraut** (inzwischen kann ich die immer besser erkennen, wenn ich nah genug an sie herankomme!), und weitere Pflanzen kommen noch nach. Die meisten **Bocksriemenzungen** sind zwar noch knospig, aber an immer mehr Pflanzen öffnen sich die unteren Blüten. Das trifft auch für die **Großen Zweiblätter** zu, aber hier sind die allermeisten Pflanzen noch deutlich zurück. **Dreizähniges Knabenkraut** und **Brandknabenkraut** blühen weiterhin. Leider konnte ich heute im Buchenwald die beiden **Korallenwurz**, die ich vor ein paar Tagen gefunden hatte, nicht wiederfinden. Das ist auch schon im vergangenen Jahr so gewesen. Dafür erscheinen bei immer mehr Weißen Waldvöglein die Knospen, es wird aber noch ein paar Tage dauern, bis sie wirklich blühen. Der Frauenschuh ist nach wie vor zurück, aber ich werde auch an anderen Standorten nachschauen, wie es dort um die Entwicklung bestellt ist.

Ergänzung Donnerstag, 07. Mai 2020:

Ich war im Tal zwischen Ammerbach und Nennsdorf und habe nach den Frauenschuhen gesehen. Die Pflanzen sind da, sie sind auch schon ganz schön groß, aber Knospen sind noch nicht zu sehen. Leider ist der Bestand sehr rückläufig, noch vor 30 Jahren konnte man an diesem Standort 200 und mehr blühende Stängel (für meinen Freund Norbert: blühende Stengel) von Frauenschuh finden, inzwischen ist der Standort aber sehr zugewachsen.

Ergänzung Samstag, 09. Mai 2020:

An wenigen ersten **Frauenschuh**-Pflanzen haben sich einzelne Blüten geöffnet, aber das ist eher die Ausnahme, die meisten Pflanzen zeigen immer noch keine Knospen. Das **Große Zweiblatt** (*Listera/Neotia ovata*) blüht, auch die ersten blühenden **Fliegenragwurz** (*Ophrys insectifera*) sind zu finden. Bei den (Grünlichen) Waldhyazinthen sind nach wie vor die Knospen zu sehen, sie blühen aber noch nicht. Das trifft auch für die Weißen Waldvöglein zu, aber da werden die ersten Pflanzen bald blühen, denn die Knospen zeigen schon die weißen Blütenblätter.

Dafür blühen die um Jena herum sehr raren **Lang-/Schwertblättrigen Waldvögelein** (*Cephalanthera longifolia*) schon, aber die gibt es nicht im Leutratatal.

Mittwoch, 13. Mai 2020:

Ich war heute an Stellen im Leutratal, die nicht ganz so wärme- und sonnenverwöhnt sind, wie die Stellen, an denen wir (in normalen Jahren) bei unseren Orchideenführungen entlang gehen. Ich hatte nach dem Regen am Montag auf Korallenwurz und Vogelnestwurz gehofft, leider habe ich aber nur eine einzige und dazu noch verblühte Korallenwurz gefunden. Wie erwartet waren auch Helm- und Purpurknabenkraut eher weit in der Entwicklung zurück. Es gab zwar schon einige aufgeblühte Exemplare, aber die meisten waren knospig. Das trifft auch für die in wahrlich großer Anzahl anzutreffenden Großen Zweiblatt und Waldhyazinthen zu. Und natürlich sind auch die Frauenschuhe noch ohne Blüten. Am Freitag bin ich dann wieder auf den "normalen" Wegen unterwegs.

Freitag, 15. Mai 2020:

Die Eisheiligen haben leider deutliche Spuren bei den Orchideen hinterlassen, und zwar besonders an den normalerweise sonnenverwöhnten Stellen. Vor allem die Bocksriemenzungen haben darunter gelitten. Im vorderen Teil des Leutratal sind fast alle geschädigt, im hinteren Teil, auf der Streuobstwiese unterhalb des Buchenwaldes hat es dagegen kaum Schäden gegeben.

Gegenwärtig blühen:

Helmknabenkraut (viele Pflanzen schon am Verblühen)

Purpurknabenkraut (viele Pflanzen schon am Verblühen, andere noch in Knospe!)

Bocksriemenzunge

Fliegenragwurz

Großes Zweiblatt

Weißes Waldvöglein

Vogelnestwurz

Dreizähniges Knabenkraut

Brandknabenkraut

Korallenwurz (nur mit sehr viel Glück einzelne Exemplare zu finden!)

Ergänzung Samstag, 16. Mai 2020:

Ich war heute bei dem Standort der **Grünen Hohlzunge** (*Dactylorhiza viridis/Coeloglossum viride*) in der Nähe von Stadtilm. Sie blühen gerade sehr schön, allerdings scheint mir der Bestand kleiner geworden zu sein als bei meinem letzten Besuch vor 5 Jahren, aber das kann auch täuschen. Zu sehen war auch blühendes **Stattliches Knabenkraut** (*Orchis mascula*), **Großes Zweiblatt** (*Neotia/Listera ovata*) und knospende (**Grünliche?**) **Waldhyazinthe** (*Plantanthera chlorantha*).

Freitag, 22. Mai 2020:

Die Zeit der Knabenkräuter neigt sich nun merklich dem Ende entgegen, obwohl vom Helmknabenkraut noch neue Pflanzen nachkommen. Jetzt blühen auch immer mehr Grünliche Waldhyazinthen auf, und viele Sitter/Stendelwurz-Pflanzen verschiedener Arten erscheinen.

Gegenwärtig blühen:

Purpurknabenkraut (im Verblühen)

Helmknabenkraut

Bocksriemenzunge

Großes Zweiblatt

Fliegenragwurz

Weißes Waldvöglein

Grünliche Waldhyazinthe

Vogelnestwurz

Frauenschuh

Gerade vom Frauenschuh gibt es im Leutratal allerdings nur recht wenige und nicht gerade mit vielen Pflanzen ausgestattete Vorkommen, so dass es "ertragreicher" ist an anderen Stellen zu schauen.

Ich habe in einem anderen Gebiet - also nicht im Leutratl - sogar wieder (oder noch?) blühende Korallenwurz in Beständen von etwa 10 Stück gesehen, aber im Leutratl schon länger nicht einmal mehr die Überreste einer der Pflanzen, die geblüht haben. Das ist wie im vergangenen Jahr, da waren sie nach wenigen Tagen einfach vertrocknet.

Ergänzung Sonntag, 24. Mai 2020:

Bei einer kleinen Wanderung in der Nähe von Ammerbach habe ich blühende **Großes Zweiblatt**, **Vogelnestwurz** und **Frauenschuh**, sehr viele Weiße Waldvöglein (meistens noch in Knospe), und schon viele Braunrote Sitter/Stendelwurz, natürlich bestenfalls in Knospe, sowie eine Mückenhändelwurz mit ca. 50 cm hohem Blütentrieb in Knospe gesehen.

Mittwoch, 27. Mai 2020,

ergänzt Samstag, 30. Mai 2020:

Es geht so weiter, wie am Wochenende angedeutet: die Knabenkräuter, mit Ausnahme des Helmknabenkraut, sind weitgehend verblüht, dafür kommen die "späteren" Orchideen (Mückenhändelwurz, verschiedene Sitter/Stendelwurz, Rotes Waldvöglein) nun immer stärker zu Vorschein, ohne aber schon zu blühen.

Dafür blühen gegenwärtig:

Helmknabenkraut

Bocksriemenzunge

Großes Zweiblatt

Fliegenragwurz

Bienenragwurz

Weißes Waldvöglein

Grünliche Waldhyazinthe

Weißer Waldhyazinthe

Vogelnestwurz

Frauenschuh

Mittwoch, 03. Juni 2020

fürs Wochenende ergänzt Freitag, 05. Juni 2020:

Nun verblühen auch die Helmknabenkräuter, aber das ist auch nicht ungewöhnlich nach einem Monat Blühdauer. Dafür kommen jetzt Rotes Waldvöglein, verschiedene Sitter-/Stendelwurz-Arten und Mückenhändelwurz immer weiter voran. Es besteht gute Hoffnung, dass am Wochenende die ersten **Rote Waldvöglein** und **Mückenhändelwurz** blühen. Heute hat es am Nachmittag ein wenig geregnet, und es soll in den nächsten Tagen wenigstens ab und zu weiter regnen soll, nötig wäre es.

Gegenwärtig blühen:

Helmknabenkraut (praktisch verblüht)

Bocksriemenzunge

Großes Zweiblatt

Fliegenragwurz

Bienenragwurz

Weißes Waldvöglein (am Verblühen)

Grünliche Waldhyazinthe

Weißer Waldhyazinthe

Mückenhändelwurz

Vogelnestwurz

Braunrote Sitter

Frauenschuh

Donnerstag, 11. Juni 2020:

An den südexponierten Hängen sind die Knabenkräuter nun verblüht, an nordexponierten Hängen kann man sie aber noch in Vollblüte erleben. Die Weißen Waldvöglein sind auch verblüht. Dafür gibt es, auch wegen des kühlen und zum Glück auch feuchten Wetters, immer mehr Bienenragwurz, Mückenhändelwurz, Grünliche und Weiße Waldhyazinthen, Braunrote Sitter/Stendelwurz sowie Rote Waldvöglein.

Gegenwärtig blühen:

Bocksriemenzunge (am Verblühen)

Großes Zweiblatt

Fliegenragwurz (am Verblühen)

Bienenragwurz

Grünliche Waldhyazinthe

Weiße Waldhyazinthe

Mückenhändelwurz

Vogelnestwurz

Braunrote Sitter

Rotes Waldvöglein

Frauenschuh

Mittwoch, 17. Juni 2020:

In einem "normalen" Jahr wären am vergangenen Wochenende die letzten öffentlichen Führungen gewesen, aber in diesem Jahr ist nach wie vor alles anders, nur die Orchideen versetzen uns immer wieder in Erstaunen. Der Regen der letzten Tage und jetzt die schwüle Hitze hat offenbar dazu geführt, dass alle, die jetzt blühen, noch einmal richtig kräftig zulegen. Es lohnt sich also immer noch nach ihnen zu schauen. Besonders bei den Bienenragwurz findet man neben ganz kleinen Pflanzen mit nur einer Blüte auch sehr große Pflanzen mit bis zu 10 offenen Blüten. Die Mückenhändelwurz sind zwar nicht sehr groß geworden, kommen aber zum Teil in vielen Exemplaren vor, ebenso die Roten Waldvöglein.

Gegenwärtig blühen:

Bocksriemenzunge (am Verblühen)

Großes Zweiblatt

Fliegenragwurz (am Verblühen)

Bienenragwurz

Grünliche Waldhyazinthe

Weiße Waldhyazinthe

Mückenhändelwurz

Vogelnestwurz

Braunrote Sitter

Rotes Waldvöglein

Sonntag, 21. Juni 2020:

Heute gebe ich für 2020 vorerst den letzten regelmäßigen (= wöchentlichen) Bericht über die Orchideen im Leutratatal ab. Ich werde aber noch ab und zu über die Sitter/Stendelwurz berichten, die noch kommen werden. Ich habe in dieser Woche nach den Sumpfsitter/Sumpfstendelwurz gesehen, den es allerdings im Leutratatal nicht gibt. An dem von mir besuchten Standort ist er reichlich gewachsen, aber auch noch in Knospe.

Gegenwärtig blühen:

Bocksriemenzunge (am Verblühen)

Großes Zweiblatt

Fliegenragwurz (am Verblühen)

Bienenragwurz

Weiße Waldhyazinthe (am Verblühen)

Mückenhändelwurz

Vogelnestwurz (am Verblühen)

Braunrote Sitter

Rotes Waldvöglein

Montag, 28. Juni 2020:

Ich war am Wochenende, den Freitag schon miteingeschlossen, auf der Suche nach blühenden (bzw. knospenden) Sitter-/Stendelwurz-Arten unterwegs, unter anderem auf dem Schönberg im Reinstädter Grund. Dort soll es die Kleinblättrige und Müllers Sitter/Stendelwurz geben, aber gefunden habe ich (noch) nichts, wenn man von einigen sehr hübschen **Braunroten Sittern/Stendelwurz** einmal ansieht. In den Quellmooren, die leider bei uns nur selten sind und unter der Trockenheit der letzten Jahre ziemlich gelitten haben, beginnen die **Sumpfsitter/-stendelwurz** zu blühen. Im Buchenwald im Leutral waren auch andere Sitter/Stendelwurz (Müllers und/oder Breitblättrige Sitter/Stendelwurz) knospig zu sehen. Mal sehen, wie sich das weiterhin entwickelt. Ich werde in den nächsten Tagen auch einmal an einen ehemals sehr schönen Standort des Kriechenden Netzblatt (*Goodyera repens*) gehen, um nachzuschauen, ob sich der nach Waldbaumaßnahmen praktisch verschwundene Bestand vielleicht erholt hat.

Sonntag, 05. Juli 2020:

Die **Sumpfsitter/-stendelwurz** sind gerade in der Hochblüte, und an den geeigneten Stellen sind sie zahlreich erschienen, obwohl man schon bemerken kann, dass der Boden nicht gerade viel Wasser anbietet. Auch die **Müllers Sitter/Stendelwurz** haben zu blühen begonnen. Die Pflanzen sind meistens klein, sicher kaum 30 cm hoch, und auch die Blüten sehen kleiner aus. Wie im vergangenen Jahr findet man auch heuer einzelne Pflanzen, bei denen der Blütenstand in knospigen Zustand vertrocknet ist, aber deutlich weniger als im vergangenen Jahr. Nach den anderen Sitter-/Stendelwurzarten werde ich in den nächsten Tagen im Leutral weiter suchen, ich hoffe immer noch auf die Kleinblättrige Sitter/Stendelwurz zu treffen, für die Violette Sitter/Stendelwurz ist es wohl noch zu früh, aber vielleicht kann man wenigstens die Pflanzen schon sehen? Leider hatte ich ja an der mir bekannten Stelle im Rautal in den letzten beiden Jahren gar keine Pflanzen mehr entdeckt.

Sonntag, 12. Juli 2020:

Ich war in den letzten Tagen unterwegs, um nach Sittern/Stendelwurz zu schauen, von denen ich (leider immer noch) viel zu wenig erkenne. Und ich habe auch auf dem mir bekannten Standort vom **Netzblatt** (*Goodyera repens*) nachgeschaut, ob sich dort vielleicht wieder etwas tut. Ich habe zwar wieder größere mit Moos bewachsene Stellen gefunden, in denen sich erfreulicherweise auch wieder verschiedene Wintergrün zeigten. Genau an solchen Plätzen blühten noch vor wenigen Jahren mehrere (10-20) Pflanzen des Netzblatt, bis forstliche Arbeiten durchgeführt wurden. Ich habe erneut keine Netzblatt-Pflanzen gefunden, werde aber mit meiner Frau zusammen noch einmal nachschauen, die erkennt die Pflanzen besser als ich. An anderen Standorten, die ich aber nicht selbst gesehen habe, blüht das Netzblatt aber schon.

Auch die Suche im Rautal nach der Violetten Sitter/Stendelwurz verlief ergebnislos. Ja, ich weiß, dass die jetzt noch nicht blüht, aber ich hatte die Hoffnung, dass sich vielleicht schon die Pflanzen zeigen, aber das war nicht der Fall. Da sich auch in den letzten beiden Jahren keine der ca. 20 Pflanzen an diesem Standort mehr gezeigt hat, steht zu befürchten, dass er erloschen ist. Ich werde trotzdem demnächst wieder nachschauen.

Im Leutral habe ich dann nach den Sittern/Stendelwurz geschaut, die im vergangenen Jahr praktisch alle (außer *E. atrorubens* und *E. palustris*) in der Knospe verdorrt waren. In der Nähe des Gelben Enzian war **Müllers Sitter/Stendelwurz** (*Epipactis muelleri*) zu finden, aber die Pflanzen und die Blüten waren auch hier klein, um nicht mickrig zu sagen. Ich bin mir nicht sicher, aber bei einigen der dort stehenden Pflanzen könnte es sich auch um **Schmallippige Sitter/Stendelwurz** (*Epipactis leptochila*) gehandelt

haben, aber das kann auch meine Einbildung/mein Wunsch gewesen sein. Ich werde mich jetzt wohl intensiver mit Sittern/Stendelwurz befassen (müssen), und vielleicht findet sich ja auch jemand, der mich dabei unterstützt.

Dienstag, 21. Juli 2020:

Zum Glück gibt es ja noch andere Standorte des Netzblatt, als "meinen" alten oberhalb von Göschwitz. Ich war mit Freunden auf dem Kernbergplateau unterwegs bei zwei schönen Stellen mit Netzblatt, die ca. 20 m auseinander liegen. Um sie zu finden, braucht man allerdings einen Anführer, der den Standort genau kennt und auch wieder hinfindet, denn die Pflanzen sind ja klein und fallen meistens selbst wenn sie blühen nicht unbedingt sofort ins Auge. Vielen Dank an Horst Blume, der uns diese schöne Stelle mit vielleicht jeweils 20 Pflanzen gezeigt hat. Es haben aber nur wenige geblüht bzw. waren schon verblüht, die meisten sind kleine Pflänzchen, die in diesem Jahr sicher nicht mehr blühen werden. Aber auch an anderen Stellen wurden Netzblatt-Pflanzen gefunden (Dank an Dr. Jochen Eislöffel für die Information), wobei leider einige andere seit längerer Zeit bekannte Standorte offenbar erloschen sind.

Dienstag, 28. Juli 2020:

Ich habe eine für mich neue Sitter-/Stendelwurz-Art gezeigt bekommen: die Kurzblättrige oder Rundblättrige Sitter/Stendelwurz (*Epipactis distans*). Ich hätte sie (natürlich) beim schnellen Hinsehen für eine Breitblättrige Sitter/Stendelwurz gehalten, obwohl es schon Unterschiede gibt, die mir hätten auffallen müssen, aber zum Lernen ist es nie zu spät.

Jetzt stehen um Jena noch die Violette Sitter/Stendelwurz (*E. purpurata*) aus, die demnächst (hoffentlich) zu blühen beginnt. Und dann ist Ende August auch noch die Herbst-Drehwurz (*Spiranthes spiralis*) mit Blüten dran, die es allerdings nicht um Jena gibt.

Dienstag, 04. August 2020:

Die Violette Sitter/Stendelwurz (*E. purpurata*) blüht! Und erfreulicherweise gibt es an dem Standort im Rautal (wieder) ein paar wenige blühende Pflanzen (wir haben 5 Stück gefunden), allerdings ein paar Meter weiter im (lichten) Wald, als bisher, also bis vor 3 Jahren. Am Standort bei Isserstedt waren dagegen deutlich mehr Pflanzen von *E. purpurata* anzutreffen, zum Teil direkt am Weg stehend.

Donnerstag, 27. August 2020:

Heute nun der für dieses Jahr letzte Beitrag im Blühtagebuch 2020. Zum Abschluss war ich bei den **Herbstdrehwurz** (*Spiranthes spiralis*) in der Nähe von Gotha, die wie immer das Orchideenjahr beschließen. Sie blühen, es waren aber wohl weniger Pflanzen als im Vorjahr. Es scheint so, dass die meisten Pflanzen kleine(re) Blüten haben, aber das war ja in diesem Jahr bei vielen Orchideen der Fall. Ein bisschen wehleidig fällt der Abschied schon aus, aber die Zeit bis Mitte April nächsten Jahres ist ja auch nicht so lang, und dann geht es hoffentlich wieder los mit blühenden Orchideen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen freundlichen Mitmenschen bedanken, die mich mit Informationen versorgt und die es auf sich genommen haben, mir Standorte und Arten zu zeigen, die für mich neu waren. Hoffen wir zusammen, dass es im nächsten Jahr wieder regulär Orchideenfürungen geben kann und dass uns Corona nicht erneut einen Strich durch die Rechnung macht